

Der Gipfel der Islamophobie...

...tagte vom 24.-26. 6. 2016 in Sarajevo in Bosnien. Weil Islamophobie, also die Angst vor dem Islam, ist was ganz Schreckliches - wie die Welt seit 2007 weiß. Weil die "Organisation für Islamische Zusammenarbeit" (Organization of Islamic Cooperation, OIC), ein Zusammenschluss von 56 Islamstaaten hat 2007 auf einer Außenminister-Konferenz in Islamabad, die **"Islamophobie im Westen"** als **"die schlimmste Form des Terrorismus"** bezeichnet und dessen Bekämpfung verlangt. Und darum war es nun höchste Zeit auch in Europa entsprechend aufzutreten: *Erster Europäischer Islamophobie-Gipfel versammelt internationale Entscheidungsträger, um durch Muslimenhass motivierte Verbrechen und Intoleranz in Europa zu thematisieren - Sarajevo, 28. Juni 2016 - PRESSEMELDUNG ZUR UNVERZÜGLICHEN VERÖFFENTLICHUNG.*

Ganz unverzüglich wurde hier dem Befehl der Konferenz nicht gefolgt, dafür erhält die Presseausendung allerdings die üblichen Anmerkungen:

Nur eine Woche bevor die Slowakei, die muslimischen Flüchtlingen den Einlass verwehren möchte, die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt, vereinigt der erste Europäische Islamophobie-Gipfel internationale Entscheidungsträger, einschließlich des früheren spanischen Ministerpräsidenten José Luis Rodríguez Zapatero und des früheren britischen Außenministers Jack Straw, für die Suche nach politischen Lösungen für den Anstieg antimuslimischer Intoleranz und durch Rassenhass motivierte Verbrechen in Europa.

Andere Teilnehmer des Gipfels, welcher in Sarajevo, Bosnien, vom 24-26 Juni stattfand, waren unter anderem Bernard Kouchner, der Gründer von "Ärzte ohne Grenzen" (Médecins Sans Frontières, MSF), der internationale Journalist Mehdi Hassan und Naz Shah, Parlamentsmitglied des Vereinigten Königreichs, sowie Repräsentanten von 18 Anti-Diskriminierungs-NROs, 17 europäischen Nationen und Glaubensgemeinschaften.

Das war höchste Zeit! Die ganze Welt fürchtet sich vor diesem Antiislamterror, der endlich bekämpft werden muss! Oder war das nicht irgendwie andersherum? Aber es gibt ja immer noch anständige Philoislamisten, die sich vehement dafür einsetzen, dem Islam immer tolerant entgegenzutreten. Weil irgendwas Kritisches gibt's zum Islam ja gar nicht zu sagen!

Die Abschlusserklärung, auf die sich die 19 teilnehmenden NROs als Repräsentanten des Europäischen Islamophobie-Gipfels geeinigt hatten, lautet: "Wir sind besonders in Sorge, dass die derzeitige politische und wirtschaftliche Unsicherheit innerhalb Europas, insbesondere im Hinblick auf die Entscheidung des britischen Referendums für den Ausstieg aus der EU und den Aufstieg des Rechtsextremismus in Europa, das Klima aus Entzweiung, Angst und Intoleranz noch weiter verschärfen wird."

Fürchtet Euch nicht! Das befiehlt die Islamophobie-Gipfelkonferenz allen Leuten! Der Rechtsextremismus in Europa nimmt ja bloß deswegen zu, weil es die unbegründete Islamophobie gibt! Früher wurde den Völkern verkündet, der Islam sei eine multikulturelle Bereicherung, aus unbekanntem Gründen verkündet das jetzt niemand¹ mehr und darum fürchten sich sehr viele Leute vorm Islam und das gehört verboten!

Die Abschlusserklärung enthielt außerdem die folgenden politischen Empfehlungen, die sich an politische Entscheidungsträger und Politiker richten:

- Verbessern Sie die Dokumentation von Islamophobie als Kategorie von aus Rassenhass motivierten Verbrechen in ganz Europa und insbesondere in der EU. Zusätzlich sollten aus antimuslimischem Hass motivierte Verbrechen in den Ländern, in denen dies noch nicht der Fall ist, als eigene Kategorie dokumentiert werden.
- Stellen Sie sich aktiv gegen Politik, die auf Basis religiöser Identität diskriminiert (so wie die Vorschläge von Donald Trump und dem slowakischen Ministerpräsidenten, muslimischen Migranten den Zutritt zu ihren Ländern zu verwehren).
- Beginnen und unterstützen Sie öffentliche Sensibilisierungskampagnen, welche dabei helfen, große Teile der Gesellschaft darüber zu informieren, wie viel Schaden durch Islamophobie entsteht.

Sich vorm Islam zu fürchten, ist ein Verbrechen! Sperrt sie alle ein, die sich vorm Islam fürchten! Dann werden sich die Leute nimmer vorm Islam, sondern vorm Gefängnis fürchten und die Islamophobie wird durch den verpflichtenden Philoislamismus ersetzt. Und wahrscheinlich die europäischen Regierungen durch Rechtspopulisten...

- Erhöhen Sie die öffentliche Finanzierung von Projekten und Initiativen, die sich gegen Islamophobie stellen, besonders als Antwort auf den großen Anstieg von durch Islamophobie motivierte Verbrechen in Europa.
- Erhöhen Sie im Falle eines erhöhten Sicherheitsrisikos die Sicherheitsmaßnahmen in muslimischen Stadtteilen, religiösen Bauwerken und Gebäuden von offensichtlich muslimischer Natur.

Islamliebeslehre einrichten! Dann wird kein Antiislamist mehr mit seinem Sprengstoffgürtel in Moscheen Mاسaker veranstalten! Schützt die scharia-regierten muslimischen Stadtteile vor dem Betreten durch Nichtmuslime!

- Die EU ist dazu angehalten, die vorgeschlagenen Gleichbehandlungsrichtlinien zu übernehmen, um besser gegen Diskriminierung, besonders auf Basis der religiösen Identität im Arbeitskontext, schützen zu können.
- Grundrechtsverletzungen gegen Frauen mit Kopftuch sollten von Gesetzgebern und Politikern thematisiert werden.

¹ Siehe dazu www.atheisten-info.at/infos/info2744.html

- Die Diskriminierung von Muslimen, und besonders von verschleierten Musliminnen, auf dem Arbeitsmarkt sollte erkannt und ernsthaft durch die Schaffung von besseren gesetzlichen Richtlinien und einem entsprechenden Bewusstsein angegangen werden.

Europa muss sich nach den islamischen Traditionen richten! Wenn der Islam Europa mit Kopftüchern, Schleiern und Burkas kulturell bereichert, dann ist das durchgängig kritiklos zu akzeptieren! Und wenn der *Europäische Gerichtshof für Menschenrechte* Kopftuch-Verbote am Arbeitsplatz im November 2015 für zulässig erklärte, dann sollte der islamophobe Gerichtshof wegen Verstoß gegen das islamische Schariarecht vor ein Schariagericht gestellt werden! Es geht doch nicht an, Musliminnen derartig abscheulich zu diskriminieren: "Es steht außer Frage, dass Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen volle Religionsfreiheit genießen. Daraus ergibt sich für sie jedoch kein Recht, ihren religiösen Überzeugungen Ausdruck zu verleihen, während sie sich an ihrem Arbeitsplatz befinden." Da sollten die Staaten besser Gesetze erlassen, dass Musliminnen die Pflicht haben, zumindest entsprechend züchtig gebundene Kopftücher zu tragen! Weil der Islam ist die einzige wahre Religion und darum darf es keinerlei Einschränkungen irgendwelcher Art geben! Der Islam hat überall in Europa dieselben Rechte zu haben wie in den 56 Islamstaaten!

Regierungen müssen für Richtlinien sorgen, die die Rechte religiöser Minderheiten schützen, so dass diese ihren Glauben ausüben können und sowohl in der Schule oder Universität als auch am Arbeitsplatz respektiert werden; dies darf nicht der Präferenz individueller Vorstände oder Schulleiter überlassen werden.

Ja, in jede Schule eine kleine Moschee, in jeden Betrieb einen Gebetsraum mit Gebetsteppichen und das Recht darauf, während der Arbeitszeit die muslimischen fünf Pflichtgebete zu verrichten! Weil was im Islam Pflicht ist, muss in Europa für alle Muslime zum Recht werden!

In der Erklärung steht weiterhin, der Islamophobie-Gipfel stehe "Seite an Seite mit allen Opfern von Intoleranz und Diskriminierung. Alle Formen von Hass und Vorurteilen gemein ist die schädliche Struktur und ideologische Toxizität. Daher treten wir für konfessionsübergreifende Einigkeit gegen alle Formen von Diskriminierung und Vorurteilen ein - etwas, das für jede verständliche Reaktion auf das Problem der Islamophobie und anderen Formen von Diskriminierung eine zentrale Rolle spielt."

Der Islam hat als einzige Ideologie ein Grundrecht auf Nichtkritik! Weil Kritik ist ideologisches Gift, das schädliche Strukturen schafft, Intoleranz hervorruft und durch Diskriminierung Hass und Vorurteile schafft. Weil Urteile über den Islam und seine Erscheinungsformen stehen nur Muslimen zu. Schließlich hat Allah gesagt, der Islam ist die einzige wahre Religion und der einzige Gott wird ja die Wahrheit wissen, darum sind alle anderen Meinungen dazu zu verbieten, wie es auch in den islamischen Menschenrechten eindeutig festgeschrieben ist!

Es heißt schließlich im Artikel 22 der von der OIC am 5. August 1990 in Kairo beschlossenen Erklärung der Menschenrechte im Islam: "a) Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung, soweit er damit nicht die Grundsätze der Scharia verletzt. b) Jeder Mensch hat das Recht, in Einklang mit den Normen der Scharia für das Recht einzutreten, das Gute zu verfechten und vor dem Unrecht und dem Bösen zu warnen. c) Information ist lebensnotwendig für die Gesellschaft. Sie darf jedoch nicht dafür eingesetzt und missbraucht werden, die Heiligkeit und Würde der Propheten zu verletzen, die moralischen und ethischen Werte auszuhöheln und die Gesellschaft zu entzweien, sie zu korrumpieren, ihr zu schaden oder ihren Glauben zu schwächen. (...)"

Weitere bestätigte Gipfelteilnehmer sind unter anderem:

- Zivile Organisationen, wie die britische Anti-Rassismus-Bewegung Hope not Hate, das Europäische Forum Muslimischer Frauen und das türkische Think-Tank SETA
- Politiker, wie der Abgeordnete des Europaparlaments Afzal Khan und Naz Shah, Mitglied des britischen Parlaments
- Mitglieder der Zivilgesellschaft, wie die US-Basketballspielerin Indira Kaljo und der Schöpfer des islamischen Superhelden Comics The 99, Naif Al Mutawa
- Wissenschaftler, einschließlich des Forschungsleiters der Georgetown University Nathan Lean und Hatem Bazian, Dozent an der Berkley University
- Muddassar Ahmed, der offizielle Sprecher des Gipfels und Schirmherr des Faiths Forum for London sagte: "Der Europäische Islamophobie-Gipfel war ein voller Erfolg. Er führte frühere Staatschefs, frühere europäische Regierungsminister, Parlamentsmitglieder und prominente Mitglieder der europäischen und amerikanischen Medien, Zivilgesellschaft und Akademie in dem geteilten Wunsch zusammen, den gefährlichen Aufschwung von islamophobisch motivierten Verbrechen und Intoleranz in ganz Europa zu bekämpfen."
- Außerdem fügte er hinzu: "Es ist schade, dass die Ausstiegskampagne während des britischen Referendums bezüglich der EU-Mitgliedschaft auf übertriebene Forderungen bezüglich des türkischen EU-Mitgliedsantrags und Bilder von syrischen Flüchtlingen auf Kampagnenpostern zurückgriff, um die Furcht vor dem "anderen" und vor einer drohenden demografischen Übernahme zu schüren. Andererseits wird die nächste EU-Ratspräsidentschaft an eine slowakische Regierung gehen, deren Parteivorsitzender den von den Nazis unterstützten slowakischen Staat von 1939-1945 verehrt, welcher 75000 Juden in Konzentrationslager geschickt hat. Zusätzlich sagt der Ministerpräsident derselben Regierung, dass muslimische Flüchtlinge in der Slowakei nicht willkommen seien."
- "Genau dieses mehr und mehr politisierte Klima aus Entzweigung und Intoleranz war es, das den allerersten Europäischen Islamophobie-Gipfel noch wichtiger und zeitlich nur allzu passend gemacht hat."

Somit ist klar: es gibt keinen Grund am Islam irgendwas auszusetzen, der Islam ist das Beste wo gibt. Und der slowakische Politiker hat keine Ahnung davon, dass anonazimal Muslime Verbündete des Dritten Reiches waren, es eine eigene muslimisch-bosnische (!!) SS-Division gab und der Großmufti Mohammed Amin al-Husseini (1893-

1974) sagte: "Die Freundschaft zwischen Muslimen und Deutschen ist viel stärker geworden, weil der Nationalsozialismus in vieler Hinsicht der islamischen Weltanschauung parallel läuft. Die Berührungspunkte sind: Der Monotheismus und die Einheit der Führung. Der Islam als ordnende Macht. Der Kampf, die Gemeinschaft, die Familie und der Nachwuchs. Das Verhältnis zu den Juden. Die Verherrlichung der Arbeit und des Schaffens." Aber sowas zu zitieren, ist bestimmt auch nur ein diskriminierendes Vorurteil und Hetze gegenüber dem weltweit ständig als Friedensreligion in Erscheinung tretenden Islam!

- Der akademische Berater des Gipfels, Dr. Farid Hafez der Salzburger Universität, sagte: "Islamophobie stellt eine große Herausforderung für die europäische Demokratie, für die Freiheit und für die Werte Toleranz und Pluralismus dar."
- Außerdem sagte er: "Wir haben uns für Sarajevo als Veranstaltungsort aus zwei Hauptgründen entschieden: Erstens hat Sarajevo eine jahrhundertelange Tradition der Toleranz zwischen verschiedenen religiösen Gemeinschaften. Zweitens sollte Sarajevo auch als Warnung verstanden werden, da der schlimmste Genozid seit dem Zweiten Weltkrieg in Bosnien, Srebrenica stattfand."
- Moderator des Gipfels und Entwicklungsleiter am Center for Global Policy Haroon Moghul sagte: "Die Abschlusserklärung des Gipfels bietet ernsthafte und starke politische Empfehlungen, die an die politischen und zivilgesellschaftlichen Entscheidungsträger Europas verteilt werden."

Der Islamophobiegipfel in Sarajevo stellt eine Herausforderung für die europäische Demokratie, für die Freiheit und für die Werte Toleranz und Pluralismus dar! Die OIC hat etliche Philoislamisten um sich versammelt und will mit deren Mithilfe in Europa die Freiheiten einschränken

(..) Der Gipfel wurde in Partnerschaft mit der städtischen Regierung von Sarajevo abgehalten.

ENDE

Statistiken zu antimuslimischen Verbrechen und Islamophobie in Europa:

- Basierend auf eine Studie der britischen Exeter University haben seit den Anschlägen vom 11. September zwischen 40 und 60 Prozent der britischen Moscheen, Islamzentren und islamischen Organisationen einen Angriff verzeichnet.
- Antimuslimische Hassverbrechen verdreifachten sich in London nach den Terroranschlägen in Paris im Dezember 2015.
- Der Studie einer islamischen Menschenrechtskommission zufolge stieg zwischen 2010 und 2014 die Zahl der Befragten von 50 auf 82 Prozent, die Fälle von Islamophobie gegen Mitmenschen im Alltag wahrnahmen. Für diese Studie wurden 1800 Menschen befragt. Im selben Zeitraum stieg die Zahl derer, die angaben sie hätten negative Stereotype von Muslimen und dem Islam wahrgenommen von 69 auf 93.3 Prozent.
- Die französische Behörde Dilcra, die Fälle von Rassismus registriert, zählte im Jahr 2015 400 Hassverbrechen gegen Muslime, eine Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr mit 133 registrierten Fällen.
- Nach Angaben der größten islamischen Organisation in Spanien, der Islamischen Kommission Spanien, wurden im Jahr 2015 534 antimuslimisch Hassverbrechen gemeldet. Das sind elf mal so viele wie 2014 mit 48 gezählten Fällen.
- Einer Studie des Pew Forschungszentrums zufolge aus dem Jahr 2014 haben mindestens die Hälfte aller Befragten in Italien, Griechenland und Polen ein negative Haltung zu Muslimen, die in ihrem Land leben."

In den österreichischen Medien war nur in der Straßenbahnzeitung "Heute" die Wiedergabe der obigen Presseausendung zu finden, keine der seriösen Tageszeitungen oder Magazine hat über den Gipfel und sein Resultat etwas berichtet. Auch in der BRD war nichts dazu zu entdecken.

Die oben angeführten antiislamischen Angriffe erfolgten nicht mit Schnellfeuergewehren oder Sprengstoffgürteln, sondern z.B. mit Schweinsköpfen. Die Anschläge von Nine/Eleven waren islamische Anschläge, dass das Echos haben konnte, die als Angriffe bezeichnet werden können, ist nicht überraschend. Ebenfalls nicht überraschend ist es, dass der Islamophobiegipfel der "Organisation für Islamische Zusammenarbeit" mit keiner Silbe auf die weltweiten Serien von islamischen Anschlägen eingeht. Weil die Angst vorm Islam kann ja gar keinen Grund haben, der Islam ist schließlich eine multikulturelle Bereicherung und eine Friedensreligion. Seltsamerweise sagt das aber heute niemand mehr, sogar die Lehre, dass der Islam nix mit dem Islam zu tun hat - siehe Abbildung rechts - wird kaum noch kundgetan. Darum haben die Terroranschläge nichts mit dem Islam zu tun und alles was als Reaktion darauf zu sehen ist, ist unbegründete Angst und blanker grundloser Hass.

Der Islam hat viele Strömungen, zwei der häufigsten sind: Der Islam, der nichts mit dem Islam zu tun hat und der Islam, der überhaupt nichts mit dem Islam zu tun hat.



Was unter "Hassverbrechen" zu verstehen ist, wird mit keiner Silbe erläutert. Ein "Hassverbrechen" kann nur eine Tat sein, die als "Verbrechen" (und nicht etwa als Vergehen oder Übertretung oder was Zivilrechtliches wie eine Verleumdung) strafbar ist. Eine kritische Ansicht über irgendwas oder irgendwen zu haben, fällt jedoch wohl immer noch unter die freie Meinungsäußerung, eine "negative Meinung" zum Islam zu haben, gehört zu den Grund- und Freiheitsrechten!

Und wenn in Österreich bei Meinungsumfragen sich über 70% negative Positionen zum Islam zu äußern trauen, liegt das dann an den über 70% oder am Islam? Oder entsteht das nur durch Islamkritik? Oder können die Leute den Islam Tag für Tag als was Angstverursachendes wahrnehmen und fürchten sich darum zurecht? Dort wo der Islam uneingeschränkt agieren kann, dort passiert eben genau das, was nach der Propaganda der OIC und der Philoislamisten nichts mit dem Islam zu tun hätte...